Gymnasium Taunusstein

Gymnasium des Rheingau-Taunus-Kreises

Schulprogramm

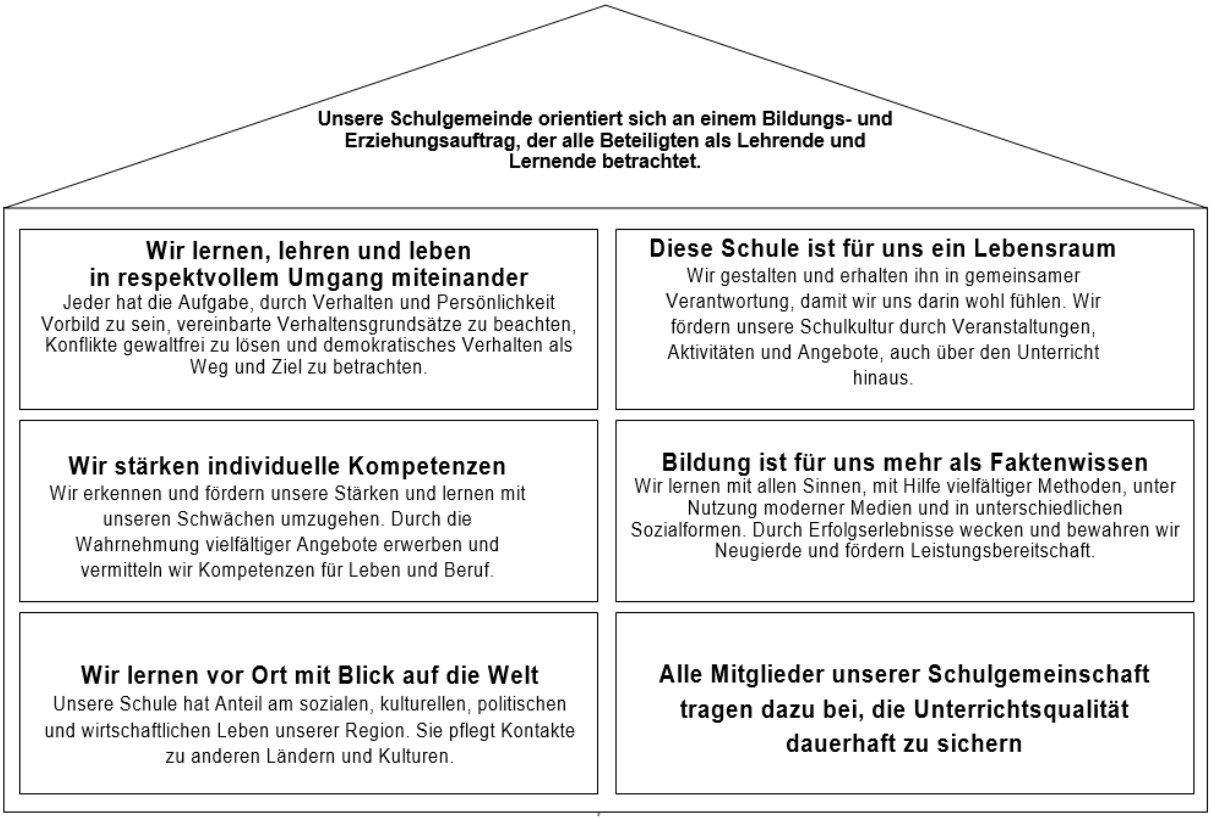
Gymnasium Taunusstein

Stand: April 2021

Das vorliegende Schulprogramm beschreibt im ersten Teil das Profil und bereits etablierte Aktivitäten in kurzer Form. Für weitere und genauere Informationen verweisen wir auf die Homepage der Schule: www.gymnasium-taunusstein.de. Aktuelle Entwicklungsvorhaben werden im zweiten Teil beschrieben.

1. Pädagogische Leitgedanken und Schulprofil

1.1 Unser Leitbild



1.2 Unser Schulprofil

In den Jahrgängen 5 und 6 bieten wir eine Klasse mit musischem Profil an. In Klasse 7 werden die Klassen nach zweiter Fremdsprache und pädagogischen Gesichtspunkten neu zusammengesetzt. Es gibt dann die Möglichkeit des bilingualen Unterrichts in einem Sachfach und für begabte Schülerinnen und Schüler die Teilnahme am Drehtürmodell (vgl. 1.5).

Die E-Phase wird bereits im Kurssystem organisiert. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, in Leistungsorientierungskursen die Arbeitsweise im Leistungskurs kennenzulernen.

1.3 Ganztagsangebot

Für interessierte Schülerinnen und Schüler bieten wir einige Arbeitsgemeinschaften an aus den Bereichen Deutsch und Sprachen, Kunst, Musik, Sport, Naturwissenschaften, Informatik, Theater sowie übergreifende Projekte wie Video, Yoga u.a.m. Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Regel im Nachmittagsunterricht für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe angeboten.

Von Montag bis Donnerstag bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an.

1.4 Bildungsstandards und kompetenzorientierter Unterricht

Kompetenzorientiertes Unterrichten steht seit einigen Jahren im Fokus der Schulentwicklungsarbeit. Dabei entstanden zum einen der Methodentrainer, ein Heft, das Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe ausgehändigt wird, zum anderen fand unter der Betreuung durch das Team Bildungsstandards und Kerncurricula (s. 2.1) eine intensive Auseinandersetzung mit den Kompetenzen innerhalb der Fachschaften statt.

In unserem Methodentrainer werden wichtige Methoden und überfachliche Kompetenzen beschrieben, mit denen schrittweise das Handwerkszeug für den Unterricht erweitert wird. Durch wiederholtes Anwenden der Methoden in verschiedenen Fächern wird sichergestellt, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Methoden vertraut werden und sie sicher anwenden können. Methoden haben keinen „Selbstzweck“, sondern sind an fachliche Inhalte gebunden. Diese Bindung wird auch in den Formulierungen der überfachlichen Kompetenzen der einzelnen Fachschaften deutlich.

1.5 Fordern und Fördern

Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler findet in Form von Binnendifferenzierung im Unterricht, falls möglich mit Hilfe von Doppelsetzungen sowie durch Förderkurse in den Hauptfächern statt. Die Leseförderung der Schülerinnen und Schüler ist ein zentrales Anliegen, entsprechende Maßnahmen finden unterrichtsbegleitend statt. Im Bereich L-R-S erfolgt eine individuelle Beratung und Betreuung.

Das Gymnasium Taunusstein bietet motivierten Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen und konstant sehr guten Schulleistungen individuelle Herausforderungen für ein erfolgreiches und interessengeleitetes Lernen an. Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des sogenannten Drehtürmodells die beiden Fremdsprachen Französisch und Latein ab Jahrgang 7 parallel erlernen bzw. im Fach Mathematik am Unterricht der nächsthöheren Klasse teilnehmen.

1.6 Soziales Lernen und Unterstützung bei Problemen

Unsere Schulordnung beschreibt den gewünschten Rahmen des Umgangs miteinander. Die beiden Mitarbeiter der Schulsozialarbeit kümmern sich in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und den Stufenleitern in akuten Fällen und präventiv darum, einen respektvollen Umgang miteinander zu fördern. Der Kontakt zu außerschulischer Beratung kann ebenfalls vermittelt werden. Diese Arbeit wird durch das Patenkonzept und die Vertrauensschüler unterstützt.

1.7 Schulleben

Zahlreiche Projekte und AGs bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die Schule aktiv mitzugestalten und sich zu engagieren: als Gesundheitsbotschafter, Pate, Vertrauensschüler, Helfer bei der Hausaufgabenbetreuung oder in der Schulbibliothek, Schulsanitäter, durch Engagement im Tansania-Projekt oder als aktives Mitglied der SV. Die SV nimmt die Ideen und Anregungen der Schülerschaft auf und organisiert oder unterstützt Veranstaltungen und Projekte, die teilweise von verantwortlichen Lehrkräften betreut werden (z.B. Weihnachtsdisco, Spendenaktionen, Schulhofgestaltung und vieles mehr), damit sich die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohl fühlen und die Schule als ihren Lebensraum erfahren. Die Umsetzung der Ideen wird durch aktive Mitglieder der Elternschaft und den Förderverein unterstützt und getragen.

1.8 Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit in der Schule zielen darauf ab, auf die Gesundheit des Einzelnen und der Gemeinschaft zu achten und diese zu fördern. Um dies zu erreichen, hat sich ein Gesundheitsteam konstituiert und unter dem Leitgedanken „Uns geht‘s gut“ ein Konzept entwickelt, welches jährlich Projekttage aus allen Bereichen der Prävention für alle Jahrgänge vorsieht und Gesundheitsförderung und Prävention in den laufenden Unterricht integriert. Dieses Programm wird seit dem Schuljahr 2016/17 umgesetzt. Ein Schulsanitätsdienst und ausgebildete Gesundheitsbotschafter unterstützen diesen Prozess. Die Schule strebt die Zertifizierung als „gesundheitsfördernde Schule“ an. 2017 wurde uns bereits das Teilzertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“ verliehen, welches 2018 als „Teilzertifikat psychische Gesundheit“ rezertifiziert wurde. 2018 kam das Teilzertifikat „Ernährung und Verbraucherschutz“ und 2020 das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ dazu. Beide wurden 2026 rezertifiziert. 2026/27 hofft die Schule, die Gesamtzertifizierung als „gesundheitsfördernde Schule“ zu erwerben.

Der Bereich Jugendmedienschutz (JMS) und Medienbildung am Gymnasium Taunusstein gliedert sich in die Tätigkeitsfelder Prävention und Intervention. Der JMS ist Teil des Konzepts „Gesunde Schule“ zur Sucht- und Gewaltprävention. Er gestaltet in diesem Rahmen jahrgangsweite Aktionstage, Elternabende, berät Schüler- und Elternschaft sowie das Kollegium und die Schulleitung. Federführend tätig sind unsere Jugendmedienschutzberater, die durch die jugendlichen Medienscouts (ab Jg. 9) unterstützt werden und eng mit der Schulsozialarbeit sowie allen relevanten schulischen und außerschulischen Ansprechpartnern kooperieren.

1.9 Sport

Am Gymnasium Taunusstein verstehen wir motorische Begabung als zu förderndes Talent, welches großen Einfluss auf die Entwicklung von persönlichen und sozialen Einstellungen und Handlungen hat. Der Sport trägt somit entscheidend zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Er ist ein unverzichtbarer Baustein in der Gesundheitsförderung und Prävention (s. dort).
Die Schule hat eine Tradition als Partnerschule des Leistungssports. Auch nach den Umstrukturierungen im Landesprogramm ist uns die Erziehung ZUM Sport und die Erziehung DURCH Sport ein besonderes Anliegen. Die zentralen Aspekte des Unterrichts im Fach Sport sind somit die Vermittlung von Bewegungskompetenz (Erziehung zum Sport) sowie Urteils- und Entscheidungskompetenz (Erziehung durch Sport) und Teamkompetenz (Erziehung durch Sport).
Das umfangreiche Sport- und Bewegungsangebot, das wir unseren Schülerinnen und Schülern bieten, basiert auf mehreren Säulen:

- den Veranstaltungen im Rahmen des allgemeinen Schulsports

- dem sportlichen Angebot in den Arbeitsgemeinschaften
- dem Bewegungsangebot in den Pausen
- der Kooperation mit ortsansässigen Sportvereinen

Allgemeiner Schulsport
Der Schulsport am Gymnasium Taunusstein hat die Bewegungsförderung aller Schülerinnen und Schüler als grundlegendes Ziel. Wir wollen Bewegungserfahrungen in den verschiedensten Bewegungsfeldern mehrperspektivisch ermöglichen und Spaß an der Bewegung vermitteln.

Der Pflichtunterricht findet in den Jahrgangsstufen fünf bis acht jeweils dreistündig, in den Jahrgangsstufen 9 bis Q zweistündig statt. Ergänzende Angebote (Leistungskurs, Bundesjugendspiele, Wahlpflichtunterricht Sport, Schulskikurs, Sport- und Laufabzeichen, Ballsportspiele, Tischtennis-Minimeisterschaften, Projektfahrten, …) erweitern das sportliche Programm.

Arbeitsgemeinschaften
In der Regel bieten wir aus dem Bereich des Sports Arbeitsgemeinschaften in den Sportarten Volleyball, Tischtennis und Basketball an.

Bewegte Pause
Ein vielfältiges Geräte- und Spielangebot steht allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I täglich in großen Pausen zur Verfügung.

Kooperation mit ortsansässigen Vereinen
Der Aufbau der Kooperation mit ortsansässigen Sportvereinen ist als Fortführung der durch das Schulsportzentrum entstandenen Strukturen zu sehen und soll zentraler Kern unseres Verständnisses der Erziehung zu einem lebenslang begleitenden Sport werden.
Schülerinnen und Schüler, deren sportliches Talent und Interesse im Unterricht oder im außerunterrichtlichen Sport erkannt werden, sollen an entsprechende Vereinsgruppen verwiesen werden. So soll das AG-Angebot im Volleyball z.B. in enger Verzahnung mit dem TSV Bleidenstadt stattfinden.

1.10 Studien- und Berufswahlorientierung

Ergänzend zu den in den Lehrplänen festgeschriebenen Inhalten setzt die Schule auf eine verstärkte Studien- und Berufsorientierung. In der Sekundarstufe I im Bildungsgang G8 erfolgt dies u.a. durch das zweiwöchige Betriebspraktikum im Fach PoWi, das in der Jahrgangsstufe 9 vorbereitet und ausgewertet wird. Anschließend stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Praktika bei einer Praktikumsmesse vor. Ergänzt wird dies durch ein längerfristiges, jahrgangsstufen- und fächerübergreifendes Programm zur Berufsorientierung, u.a. in Zusammenarbeit mit der IHK und dem Arbeitskreis Schule / Wirtschaft Wiesbaden / Rheingau-Taunus, z.B. durch Betriebsbesichtigungen bzw. –erkundungen, Besuch eines Industriemuseums o.ä.. Im Rahmen des neuen Erlasses zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen vom 8. Juli 2015 finden umfangreiche Studien- und Berufsinformationstage in der Qualifikationsphase und ein weiteres Betriebspraktikum in Q1 statt.

1.11 Exkursionen, Fahrten und Austausche

Als verpflichtende Fahrten für alle Schüler finden in Jahrgang 5 eine Klassenfahrt, in Klasse 7 der Schulskikurs, in Jahrgang 10 die Gedenkstättenfahrt und in Q3 Studienfahrten in den Tutorengruppen statt.

Darüber hinaus führt unsere Schule Schüleraustausche mit der Schweiz, Spanien, Ecuador und Frankreich durch. Einen Austausch mit einem englischsprachigen Land können wir zurzeit nicht anbieten. Als Ersatz bieten wir die Möglichkeit der Teilnahme an einer Sprachreise an. . Ebenso ist ein Individualaustausch mit Chile möglich.

Die Fachschaft Latein bietet eine mehrtägige Exkursion nach Rom an. Ebenso ist ein Individualaustausch mit Chile möglich.

In Religion, Kunst, Latein und Biologie finden von Koordinatoren organisierte, jahrgangsbezogene Exkursionen statt. Diese werden im Klassenverband, mit mehreren Klassen eines Jahrgangs oder auch freiwillig für interessierte Schüler durchgeführt.

1.12 Teilnahme an Wettbewerben und Erwerb von Sprachzertifikaten

Das Gymnasium Taunusstein nimmt in verschiedenen Sportarten und in unterschiedlichen Altersklassen am weltgrößten Schulsportwettkampf, Jugend trainiert für Olympia, teil.

Im Fach Mathematik können die Schülerinnen und Schüler an zahlreichen Wettbewerben teilnehmen:

- am Känguru-Wettbewerb der Mathematik für alle Jahrgangsstufen im März (verbindlich für Jahrgang 5)
- an einem schulinternen, mehrstufigen Wettbewerb für die Jahrgänge 6-8 mit Knobelaufgaben
- am Mathematikwettbewerb der 8. Klassen im Dezember (verbindlich)
- am Mathematikwettbewerb für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Einführungsphasen im Februar
- am Tag der Mathematik für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Q2 im März

Im naturwissenschaftlichen Bereich werden die Schüler regelmäßig über Wettbewerbe informiert und zur Teilnahme ermutigt, z.B. zum Wettbewerb „Chemie- mach mit!“ in der Sekundarstufe I und zur Chemie- und Biologieolympiade in der Sekundarstufe II.

Im Bereich der Fremdsprachen besteht für Klassen oder einzelne Schüler die Möglichkeit, am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilzunehmen. Zusätzlich nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 am europäischen Sprachwettbewerb „Big Challenge“ teil.

In der Einführungsphase besteht im Rahmen einer AG die Möglichkeit, das Sprachzertifikat „Diplôme d’études en langue français“ (DELF) zu erwerben. Ebenfalls in der Einführungsphase ist im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts der Erwerb des *Cambridge First Certificate in English* möglich.

2 Aktuelle Entwicklungsvorhaben

2.1. Unterrichtsqualität und Bildungsstandards (aktualisiert 11.09.2021)

Qualitätsbereich:	VI.1: Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Ziele:	Kompetenzorientierter Unterricht
Bisherige Vorarbeiten:	Im Jahre 2011 fand die erste konstituierende Sitzung des Teams Bildungsstandards und Kerncurricula (BS/KC) statt. Unter der Regie des Teams BS/KC und unterstützt durch diverse Fortbildungsprogramme, kompetenzorientierte Schulbücher sowie die Arbeit mit den LIVs bzw. dem Studienseminar arbeiteten unsere Fachschaften kontinuierlich an der Entwicklung und Evaluation eigener Fachcurricula, problemorientierter Aufgaben, Diagnosebögen und/oder Kompetenzraster. Die Arbeit an den Fachcurricula ist im September 2017 vorläufig zu einem Abschluss gekommen. D.h. die Fachschaften haben für alle Jahrgänge der Sekundarstufe I (G9) Fachcurricula sowie Einheiten zur Pflege der von ihnen gewählten überfachlichen Kompetenzen konzipiert.
Maßnahmen:	Kontinuierliche Evaluation und Überarbeitung der fachcurricularen Arbeit in den Fachschaften, Inhalte von Fortbildungsmaßnahmen in den Fachschaften kommunizieren; Evaluation des Unterrichts gemäß VI.2, VI.3, VI.4.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Mit Blick auf prioritäre Themen, landesweite Vorgaben, das Schulprofil und die Schulkultur die curriculare Arbeit fortsetzen. Die Evaluation und Überarbeitung der curricularen Arbeit gemäß den Qualitätsmerkmalen von kompetenzorientiertem Unterricht sowie auf der Basis relevanter Erfahrungen mit dem KCGO die Anschlussfähigkeit der Fachcurricula überprüfen. Den Oberstufenunterricht (KCGO) vor dem Hintergrund der Abituranforderungen und -ergebnisse evaluieren (Ergebnisse und Wirkungen VII.1,2).
Ressourcen:	-
Verantwortlich:	Alexandra Collenbusch

2.2. Schule und Gesundheit (aktualisiert am 16.08.2023)

Qualitätsbereich:	VI.4: Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Physische und psychische Gesundheit stehen in enger Verbindung mit der Lernleistung der SchülerInnen, ihrer sozialen Entwicklung und Anstrengungsbereitschaft. Ein gutes Schulklima führt zu Sicherheit und Wohlbefinden und somit der Identifikation mit der Schule.
Bisherige Vorarbeiten:	Ein Konzept wurde entwickelt, welches die Bereiche „Sucht- und Gewaltprävention“ „Ernährungs- und Verbraucherbildung“, „Bewegung und Wahrnehmung“ und „Jugendmedienschutz“ umfasst. Die Schule verfügt über einen Schulsanitätsdienst.
Maßnahmen:	Im August 2017 hat die Schule das Teilzertifikat gesundheitsfördernde Schule im Teilbereich „Sucht- und Gewaltprävention“, im Folgejahr das Teilzertifikat „Ernährung und Konsum“ erhalten. 2021 kam das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung dazu. Das Teilzertifikat „Lehrkräftegesundheit“ wurde im Schuljahr 2022/23 beantragt. Das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ ist angestrebt. Die Unterrichts- und Pausenzeiten werden modifiziert, so dass längere und damit erholsame große Pausen mit der Möglichkeit der Bewegung entstehen. Erholungsräume im Innen- und eine grüne Gestaltung des Außenbereichs sind geplant. Lehrerfortbildungen, Workshops und pädagogische Tage begleiten den Weg zur „gesunden Schule“. Projekttage und unterrichtsbegleitende Maßnahmenwerden auf der Homepage veröffentlicht, um Eltern- und Schülerschaft zu informieren. In der Projektwoche werden zahlreiche Projekte aus den Bereichen „Ernährung und Verbraucherschutz“, „Bewegung und Wahrnehmung“, „Sucht- und Gewaltprävention“ und „Nachhaltigkeit“ angeboten.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Das Gesundheitsteam der Schule evaluiert am Schuljahresende die einzelnen Projekte. Ggf. wird modifiziert oder neue Projekte werden geplant.
Ressourcen:	Die personelle und räumliche Ausstattung ermöglicht die aktuelle Realisierung der Vorhaben. Für einzelne Projekte bemühen sich die Verantwortlichen um Sponsoren.
Verantwortlich:	Edgitha Stork

2.3 Medienbildung (aktualisiert 16.08.2023)

Qualitätsbereich:	VI.1: Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Ziele:	Die fachübergreifende Kompetenz der Schülerschaft im Umgang mit (Neuen) Medien soll gesteigert werden
Bisherige Vorarbeiten:	- Definition des Ist-Zustands im Sinne eines „Methoden- und Medienbildungskonzepts“ - Implementierung des Faches „Methoden und Medien“ in Klasse 5 (einstündig)
Maßnahmen:	- Erstellung eines koordinierten „Methoden- und Medienbildungskonzepts“ (MMBK) unter Einbeziehung der Fachschaften - Teilnahme Beratungssequenz SSA – GOMA/VOEL - Neubildung einer AG MMBK (konstituiert 15.06.2023) - Entscheidung für und Aufbau einer Lernplattform (Fortbestand MS 365?) - Aufbau/Ausbau einer digitalen Infrastruktur (fehlt: Schüler-WLan), Ausstattung (weitgehend abgeschlossen: Lehrkräfte-Endgeräte, Displays in allen Räumen) - Wege des unterrichtlichen Einsatzes sowie eines (internen) Fortbildungskonzepts
Geplante Evaluationsmaßnahmen	- Beobachtungen im laufenden Unterricht - Erstellung MMBK bis Mai 2024
Ressourcen:	- Deputatsstunden KJMS - medienaffine Lehrkräfte als „Fachlehrkräfte MuM“ multiplizieren
Verantwortlich:	- Methoden-/Mediencurriculum: **Wiebke Kunz**, VOEL, GOMA, Mitglieder der AG MMBK - Digitalpakt/Ausstattung: IT: BULU, DICK, SCHM Website: ALSW - Kinder-/Jugendmedienschutz: VOEL, PICH

2.4 Classroom Management (aktualisiert 16.08.2023)

Qualitätsbereich:	IV.1 Erhalt und Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen
Ziele:	Verbesserung der Unterrichtsqualität
Bisherige Vorarbeiten:	Pädagogische Tage 2018 und 2019: Das Kollegium nimmt am zwei ganztägigen Seminaren „Classroom Management Basis und Plus“ unter der Leitung von Frank Hielscher teil. Folgende Punkte werden behandelt: Führungskraft in der Klasse steigern, angemessen und konsequent auf Störungen reagieren, Machtkämpfe beenden, Rituale institutionalisieren. Zudem fand zu Beginn des Schuljahrs 2018/2019 für die Kollegen/innen der 5. Klassen eine weitere Schulung statt. Auf freiwilliger Basis werden die eingeübten Routinen und Strategien von den Lehrkräften der 5. Klassen aufeinander abgestimmt angewendet.
Maßnahmen:	Die Durchführung pädagogischer Maßnahmen wird durch organisatorische Strukturen erleichtert. Vor den Herbstferien und gegen Ende eines jeden Schuljahres findet eine Evaluation zwischen den KL der aktuellen und der neuen Jahrgangsstufen 5 und 6 statt, um das Konzept für die jeweiligen Stufen zu optimieren und zu festigen. In 2022 wird eine Arbeitsgruppe „Classroom Management“ gegründet, die sich die zeitnahe Reintegration des Konzepts in den Jahrgängen 5 und 6 zum Ziel setzt. Anschließend soll das Konzept an die höheren Jahrgangsstufen in angepasster Form zum Einsatz kommen. Gegen Ende des SJ 2021/22 wurde eine Powerpoint-Präsentation zu den wichtigsten Elementen des Konzepts erstellt. Diese wurde den Kolleg*innen auf der GeKo zu Beginn des SJ 2022/23 vorgestellt. Auf die Verbindlichkeit, zunächst für die Jahrgänge 5 und 6, wird hingewiesen. Zudem fand zu Beginn des SJ 2022/23 eine Schulung für neue und interessierte Kolleg*innen statt.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Regelmäßige kollegiumsinterne Auswertungen der Erfahrungen mit dem Konzept und Fortführungen in die höheren Jahrgangsstufen.
Ressourcen:	----------
Verantwortlich:	Andreas Seifert

2.5 Bewegung und Wahrnehmung (aktualisiert 16.08.2023)

Qualitätsbereich:	VI.4 Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Die Schüler sollen zu Bewegung in Unterricht & Pausen angeregt werden.
Bisherige Vorarbeiten:	Mit Geldern, die durch einen Sponsorenlauf im September 2015 erlaufen wurden, und mit Unterstützung des Fördervereins konnte der Ausbau des Schulhofs zu einem attraktiven Ort für unsere Schüler initiiert werden. Ein „Baummikado“ und „Chill-Out-Podeste“ konnten zu Beginn des Schuljahres 2016/17 in Gebrauch genommen werden. Bewegungs- und Konzentrationselemente fördern nachweislich die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Deshalb steht den Kolleginnen und Kollegen seit dem Schuljahr 2016/17 eine eigens für unsere Schule erstellte Sammlung mit kleinen Bewegungsübungen zur Verfügung, um den Unterricht mit Bewegungspausen aufzulockern und die Konzentration zu fördern. Ab dem Schuljahr 2019/20 gibt es ein Kompendium mit komplexeren Bewegungsübungen für Jahrgang 7/8. Die Sporthalle ist in der zweiten großen Pause zum Spielen und Toben geöffnet. Im Schuljahr 2020 / 2021 ist die Sporthalle saniert worden. Seitdem stehen moderne Sportgeräte und eine Boulderwand für den Sportunterricht und die aktive Pausengestaltung zur Verfügung. In den Sommermonaten können die SchülerInnen in der zweiten großen Pause auf dem vorderen Pausenhof mit Spiel- und Bewegungsgeräten zum Rollen und Gleiten herumtoben. SchülerInnen aus der Jahrgangsstufe 9 unterstützen die „Bewegte Pause“. Das Gymnasium ist WheelUp-Schule. Zudem nimmt die Schule am Fit4Future Programm teil.
Maßnahmen:	Die beiden durch einen Weg verbundenen Schulhöfe sollen weiter zu einem attraktiven Aufenthaltsort für SchülerInnen ausgestaltet werden. Der Kraft-Raum ist seit dem 10. November 2022 freigegeben. Dieser steht dann während des Sportunterrichts und auch in unterrichtsfreien Zeiten den Lehrkörpern, dem Verein und unter Aufsicht den SuS zur Verfügung. Ein Fitness-Parcours mit Workout-Station auf dem hinteren Pausenhof ist seit dem 04.10.2022 nutzbar. Das Gymnasium Taunusstein nimmt am Projekt „Schulradeln“ und „Zur Fuss zur Schule“ teil. In der jährlichen Projektwoche der Schule finden zahlreiche Projekte mit sportlichem Schwerpunkt statt. Im Rahmen des GTA werden unterschiedliche Sportangebote (z.B. Volleyball-AG, Basketball-AG, Tischtennis-AG, Tanz, Fußball) gemacht. Eine regelmäßige Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ findet statt. Zur Talentförderung Volleyball und zum Volleyball-Verein TSV Bleidenstadt besteht enger Kontakt. Eine Kooperation im Rahmen Schule und Verein wird angestrebt. Das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ wurde 2020 erworben.
Geplante Evaluationsmaßnahme:	Das Gesundheitsteam der Schule evaluiert jährlich die einzelnen Projekte. Ggf. wird modifiziert oder neue Projekte werden geplant.
Ressourcen:	Der Förderverein unterstützte den Ausbau der Bewegungsgeräte, die Ausgestaltung der Schulhöfe und den Bau des Fitnessparcours.
Verantwortlich:	Philipp Schiemann, in Vertretung Jan Alswede

2.6 Ernährung und Verbraucherbildung (aktualisiert 16.08.2023)

Qualitätsbereich:	VI.4 Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Die SchülerInnen sollen die Wichtigkeit gesunder, ausgewogener Ernährung für eine optimale geistige und körperliche Entwicklung erkennen. Ferner sollen sie im Zeitalter der Globalisierung und permanenten Verfügbarkeit aller Lebensmittel für regionale und saisonale Produkte und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert werden. Die Schulverpflegung soll durch den Caterer mit den Vorgaben der DGE für eine vollwertige, gesunde, nährstofforientierte Mittags- und Zwischenverpflegung umgesetzt werden. Gesunde Schulverpflegung wird kombiniert mit einer theoretischen und praktischen Ernährungsbildung im Unterricht sowie Bewegungsförderung, um den Zusammenhang zwischen gesunder Ernährung, ausreichender Bewegung und Konzentrationsfähigkeit und Lernerfolg erlebbar zu machen.
Bisherige Vorarbeiten:	Um bewusstes Trinkverhalten zu fördern und zu ermöglichen, dürfen die SchülerInnen im Unterricht trinken. Die Schule verfügt über einen Trinkbrunnen. Das Mittagessensangebot geht auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein. Der Caterer hat sich der Einhaltung der Standards der DGE verpflichtet. Die Schule hat von 2018-2020 an der Initiative „Unser cleveres Esszimmer“ zur Verbesserung der Ernährungsbildung und Steigerung der Attraktivität der Cafeteria teilgenommen. Ein Folgeantrag für das “Clevere Esszimmer” wurde erneut bewilligt und soll für die Schuljahre 2022/2023-2023/2024 die Zusammenarbeit zwischen dem neuen Caterer und der Schulgemeinde unterstützen und neue förderliche Projekte im Schuljahreskalender zusammen entwickeln. In Klasse 5 findet jährlich das „Fit in den Tag“-Frühstück statt. Im Schuljahr 2017/18, 2018/19, 2020/2021 und 2022/2023 hat die Schule am „Tag der Schulverpflegung“ teilgenommen.
Maßnahmen:	Der „Tag der Schulverpflegung“ und das gemeinsame Zubereiten gesunder, ausgewogener Zwischenmahlzeiten soll ausgeweitet und mit Hygiene und Konsumbildung fächerübergreifend (Biologie, WPU Gesundheit und Soziales u.a.) verknüpft werden.
Geplante Evaluations-maßnahmen:	Das Gesundheitsteam der Schule evaluiert am Schuljahresende die einzelnen Projekte, ggf. wird modifiziert oder neue Projekte werden geplant.
Ressourcen:	Die personelle und räumliche Ausstattung ermöglicht die aktuelle Realisierung der Vorhaben. Für einzelne Projekte bemühen sich die Verantwortlichen um Sponsoren, wie z.B. Die Tafel Taunusstein (Diakonisches Werk), evangelische Gemeinde (Räumlichkeiten der Gemeinde), Rotary Club u.v.w.
Verantwortlich:	Anastasia Davydenko (UBUS)

2.7. Lehrkräftegesundheit (aktualisiert 27.06.2022)

Qualitätsbereich:	VI.4 Lernförderliches Klima und Lernumgebung
Ziele:	Etablierung von Maßnahmen zu Erhalt der Gesundheit von Lehrer*innen, denn nur gesunde und vitale Lehrkräfte machen dauerhaft und motiviert guten Unterricht.
Bisherige Vorarbeiten:	In der Fortbildung „moving“ (Barmer) wurden Übungen zur Entspannung am Arbeitsplatz vermittelt. 2015 ging es am Pädagogischen Tag um Entspannung, Stressmanagement und Resilienz. Der pädagogische Tag 2022 stand ganz im Zeichen der Identifikation mit unserer Schule. Ein gemütlicher Ruheraum für Lehrer*innen lädt zum Entspannen in Freistunden oder vor Konferenznachmittagen ein. „Classroom Management“ sorgt dafür, dass Lehr- und Lernprozesse möglichst reibungslos ablaufen.
Maßnahmen:	Medical Airport Services führte im Schuljahr 2020/21 eine „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ durch, wertete die Ergebnisse aus und schlug Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung der Lehrkräftegesundheit vor. Das Kollegium entwickelt sein Gesundheitsbewusstsein immer weiter und passt das eigene Verhalten und die Strukturen so an, dass alle weiterhin gerne an der Schule unterrichten. Die Angebote des MAS werden regelmäßig kommuniziert und genutzt. Das Teilzertifikat wird zum Schuljahresende 2021/22 beantragt und bildet das letzte Zertifikat auf dem Weg zur „Gesundheitsfördernden Schule“.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Das Gesundheitsteam evaluiert die Maßnahmen und entwickelt sie weiter, so dass die Schule stets im Prozess bleibt, eine gesunde Schule zu werden, zu sein und zu bleiben.
Ressourcen:	Die personelle und räumliche Ausstattung ermöglicht die aktuelle Realisierung der Vorhaben. Für einzelne Projekte bemühen sich die Verantwortlichen um Sponsoren. Auf Grundlage der Gefährdungsbeurteilung durch Medical Airport Service arbeitet das Gesundheitsteam Entwicklungsschwerpunkte heraus und plant Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in Form von Workshops und Seminaren. Die Schule strebt das Teilzertifikat „Lehrkräftegesundheit“ an.
Verantwortlich:	Edgitha Stork

2.8. Bilingualer Unterricht (aktualisiert 08. Juli 2022)

Qualitätsbereich:	VI.1 Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler wenden Englisch in authentischen Situationen in inhaltlich gebundener Form im Sachfachunterricht an und steigern so ihre fremdsprachlichen, aber auch inhaltlichen sowie interkulturellen Kompetenzen in unserer globalisierten Welt. Ziel ist es, den bilingualen Unterricht in der Schule als festen Baustein zu etablieren.
Bisherige Vorarbeiten:	Im Schuljahr 2016/17 erfolgte die Einführung des bilingualen Sachfachunterrichts am Gymnasium Taunusstein als Teil der Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler. Die Einwahl erfolgt in der Jahrgangsstufe 7 freiwillig, eine Teilnahme an dem Programm ist *dann aber bis zum Ende der Sekundarstufe I verbindlich*. Es handelt sich bei BiLi um kein zusätzliches Fach, sondern ein ohnehin verpflichtendes Sachfach wird in der Fremdsprache Englisch in 3 Wochenstunden unterrichtet. Das BiLi Fach wechselt jährlich, derzeit wird in der Jahrgangstufe 7 PoWi, in der Jahrgangsstufe 8 Geschichte, in der Jahrgangsstufe 9 Chemie angeboten. **Als neue Fächer kommen ab dem Schuljahr 2022/23 die Fächer Kunst und Musik in der Jahrgangsstufe 10 hinzu, die dann epochal jeweils ein Halbjahr unterrichtet werden.** Im Sommer 2018 übernahm Frau Mohilo die Koordination. Es erfolgen kontinuierliche Beratungen schul-/fachintern zur Verbesserung und Weiterentwicklung. Ein Elterninformationsabend sowie jährliche Informations- und Schnupperstunden in allen 6. Klassen zu Beginn des 2. Schulhalbjahres sollen die Entscheidung für eine Teilnahme an dem Programm erleichtern und Klarheit über die Eignung der SuS verschaffen. Des Weiteren gibt es einen Informationsstand am Tag der offenen Tür. Frau Mohilo koordiniert in Absprache mit der Stufenleitung 7/8 die Einwahl in das BiLi Programm. Die max. Teilnehmerzahl liegt bei 30 SuS pro Jahrgang.
Maßnahmen:	Sondierungsgespräche mit Fachschaften und Kolleginnen und Kollegen zwecks Absprache, welches Fach in welchem Jahrgang für Bili geeignet ist.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Das BiLi Angebot wurde im November 2019 mit den SuS der 9. und 10. Klassen evaluiert. Auf eine Fortführung des BiLi Unterrichts in der SEK II wird auf Grund der Umfrageergebnisse zunächst verzichtet. Das Feedback zum Unterrichtsangebot in der SEK I war sehr positiv. Der wiederholte Einsatz des Fachs Geschichte wird jedoch kritisch gesehen, sodass es langfristig wünschenswert wäre, z.B. das Fach Biologie mit in den Fächerkanon aufzunehmen.
Ressourcen:	eine Deputatsstunde in der Aufbauphase
Verantwortlich:	Stefanie Mohilo

2.9 Schule ohne Rassismus/mit Courage (aktualisiert 10.07.2022)

Qualitätsbereich:	V: Pädagogische Grundhaltung, Schulleben, Kooperation und Kommunikation nach außen
Ziele:	Verständnis für demokratisches Handeln gegen Ausgrenzung und Diskriminierung; mittelfristig dauerhafte Einbindung in die Fachcurricula; Förderung und Stärkung der Demokratiebildung/einer demokratischen Kultur an der Schule; Projekt „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ in Jg. 11 in Zusammenarbeit mit der Anne- Frank Bildungsstätte Frankfurt; Kooperation mit “Demokratie leben”: Demokratie-Kino; Beteiligung an Demokratie-Konferenz;
Bisherige Vorarbeiten:	AG Schule ohne Rassismus; Planung und Durchführung eines Begegnungsfestes in Taunusstein. Planung und Durchführung von Interviews mit Geflüchteten im Rahmen der Ausstellung „Geflüchteten ein Gesicht geben“ (Ev. Kirche Hahn). Erstellen eines Wörterbuchs mit den SchülerInnen der DIKLA im Rahmen der Projektwoche: Präsentation innerhalb einer Ausstellung am Schulamt in Wiesbaden. Einzelne Projekte wie Betreuung von geflüchteten Kindern, Spendenprojekt für Flüchtlingswohnheim; Tandempartner; Gedenkstättenfahrt
Maßnahmen:	Projektwoche 2021/22: Themen u.a.: Hate Speech, Antisemitismus, jüdische Geschichte in Wiesbaden, Bodyshaming etc. Aufnahme in den Bundesverband “Schule ohne Rassismus, Schulen mit Courage” im Mai 2022 Ausstellung der UNO Flüchtlingshilfe (Mai 2022) Workshop für Mitglieder der SoRmC: “Mission wir alle” (Philipp Kraft Stiftung Eltville); Durchführung von mittel-/langfristigen und nachhaltigen Projekten von und mit SchülerInnen für SchülerInnen und Lehrkräfte. Unterrichtseinheiten, Projekttage, Projektwochen. Fahrten im Fahrtenprogramm (Gedenkstättenfahrt). Kooperation mit Anne Frank Haus in Frankfurt;
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	
Ressourcen:	Kooperation mit Bildungsstätte Anne-Frank, Kooperation mit Demokratie leben (RTK); Kooperation mit “Mission wir alle”;
Verantwortlich:	Anne Wen

2.10 Sucht und Gewaltprävention (aktualisiert 23.06.2023)

Qualitätsbereich:	
Ziele:	Sucht- und Gewaltprävention
Bisherige Vorarbeiten:	Zertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“ (2017) Grundlage des Suchtpräventionskonzeptes des Gymnasiums Taunusstein bildet die Stärkung der persönlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Sie sollen Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten erlangen und ihre Stärken erkennen und nutzen lernen. Hierbei werden die unterschiedlichen Aspekte eines Suchtverhaltens altersgemäß in den verschiedenen Jahrgangsstufen wiederholend angesprochen. Neben der Auseinandersetzung mit themenspezifischen Inhalten zum Suchtverhalten finden sowohl projektintegriert als auch eigens durchgeführte Workshops zur Stärkung der Persönlichkeit statt. So führen die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit zusammen mit ausgebildeten Lehrertandems in den 9. Klassen einen Workshop zum Thema „Wenn ich Du wäre“ durch, welcher die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Identität unterstützt und zu einem toleranten Umgang mit anderen führt. Für Schülerinnen der Klassen 8 und 9 gibt es ein Angebot für einen Selbstbehauptungskurs. Gerade im Rahmen der Sexualerziehung am Gymnasium Taunusstein ist die Entwicklung eines respektvollen, gewaltfreien Umgangs unserer Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Punkt. Hierfür werden zum einen in der 6. und 9. Jahrgangsstufe sowie in der E-Phase im Fachunterricht Biologie verschiedene Aspekte angesprochen, wie z.B. die Entwicklung in der Pubertät, Zeugung, Schwangerschaft und Geburt, Verhütung: Prävention vor ungewollten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten, künstliche Befruchtung und Empfängnisregelung. Da das Einstiegsalter für Raucher immer weiter sinkt, nehmen die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 derzeit bis Klasse 10 an „Be Smart – Don`t Start“ teil. Das Hauptaugenmerk dieses Projektes liegt darin, den Einstieg in das Rauchen bei den Schülerinnen und Schüler zu verhindern bzw. zu verzögern. In Klasse 10 können die Schülerinnen im Projekt „Klar bleiben“ ihren persönlichen Umgang mit Alkohol reflektieren. Um die Problematik einer Abhängigkeit sowohl von stoffgebundenen als auch -ungebundenen Suchtmitteln zu erkennen, setzen sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe im

	Unterricht Biologie mit dem Einfluss von Drogen auf das zentrale Nervensystem auseinander. Im Ethikunterricht des Jahrgangs 7 werden von den Schüler*innen Vorträge zu verschiedenen stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchten erarbeitet. Ein Konzept für einen von den Schüler*innen selbst organisierten Wandertag wurde eingeführt und es erfolgte ein Probedurchlauf, der bei den durchführenden Lehrkräften und Schüler*innen auf positive Resonanz stieß, so dass dieser Ansatz weiter verfolgt wird. Das Programm wurde um das Thema Zivilcourage und gegen Rechtsradikalismus ergänzt. (siehe 2.9) Für Klasse 7 und 8 gibt es die Möglichkeit, das IPSY-Programm als Fortführung der Arbeit der SSA in Klasse 5 und 6 weiterzuführen.
Maßnahmen:	Eine Chill-Out-Zone bei schulischen Veranstaltungen wie z.B. der Schuldisko wurde erfolgreich getestet und wird somit zukünftig bei Veranstaltungen eingerichtet. Die Planung der Wandertage soll weiterhin auf die Schülerinnen und Schüler übertragen werden, dazu können die wiedereingeführten SV-Stunden verwendet werden, um die Selbstständigkeit der Schülerschaft zu fördern. Die laufenden Projekte werden geprüft und ergänzt. Ab 2021 sollen alle Klassen 6 bis 10 inkl. DIKLA an „Be smart – don´t start“ teilnehmen. (Bis Klasse 8 haben wir derzeit eine hohe Teilnehmerquote) Der Selbstbehauptungskurs für Mädchen findet zukünftig in Klasse 8 statt, nachdem die ersten Kurse 21/22 gut besucht waren. Ein Angebot für Jungen der Klasse 8 wurde erarbeitet und wird nun zum ersten Mal durchgeführt. Der Risflecting®-Ansatz zum verantwortungsvollen Umgang mit Rausch und Risiko sollte ausgebaut werden.
Geplante Evaluationsmaßnahmen:	Regelmäßige Auswertung und Überprüfung der Konzepte und Projekte.
Ressourcen:	Ein höheres Budget für Präventionsprojekte wird benötigt.
Verantwortlich:	n.n.